



Pressemitteilung

Salzburg, 2. Februar 2016

Stadt und Land bekennen sich gemeinsam zum Salzburger Landestheater

In einer Perspektivsitzung über die Zukunft des Landestheaters, die Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer leitete, wurde eine mittelfristige Budgetplanung für die Jahre 2016 bis 2018 beschlossen. Die Partner Stadt und Land bekennen sich darin zu einem Dreispartentheater mit Oper, Schauspiel, Ballett und einem integrierten Jugendtheaterbetrieb.

Um die dynamische Lücke, die durch Nichtvalorisierungen entstanden war, anzupassen, einigten sich die Finanzierungspartner auf ein Paket und fassten realistische Valorisierungen bis 2018 ins Auge. Die anlässlich der Perspektivsitzung beschlossenen Eckdaten wurden im Theaterausschuss am 26. Januar 2016 bestätigt. Für das laufende Jahr bedeutet der veränderte Budgetbeschluss eine Disparität zwischen Stadt und Land, die im Jahr 2017 ausgeglichen wird.

Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer lobte ausdrücklich die Arbeit der abgelaufenen Spielzeit. Es sei sein Anliegen, das hohe künstlerische Niveau des Ganzjahresbetriebes Landestheater auch für die Zukunft wirtschaftlich abzusichern.

Landesrat Dr. Heinrich Schellhorn betonte die Funktion des Landestheaters als ein Flaggschiff der Salzburger Kulturszene, das im Kulturleitbild des Landes fest verankert sei.

Bürgermeister Dr. Heinz Schaden würdigte die Arbeit der Ensembles und der beiden Geschäftsführer als künstlerisch herausragend und wirtschaftlich effizient.

Das Theater konnte mit über 160.000 Besuchern in der Spielzeit 2014/2015 erneut eine der besten Besucherbilanzen vorweisen. Der Neubau der Probebühne schreitet im Bauplan voran.